



BUNDES**W**ETTBEWERBS**B**EHÖRDE

Macht und Ohnmacht der Bundswettbewerbsbehörde?

Rotary Club Salzburg Nord am 18.10.2010

GD Dr. Theodor Thanner

Übersicht

- Wer wir sind
- Was wir tun
- Medienvielfalt
- Internationales
- Macht und Ohnmacht

BWB – wer wir sind

- Unabhängige, monokratisch organisierte Aufgriffs- und Ermittlungsbehörde
- Organisationsgarantien eines Tribunals iSd Art 6 MRK
- Junge engagierte Behörde (erst 2002 gegründet)
- Kleine effiziente Behörde
 - **Personal:** 33, davon 24 Casehandler
 - **Budget:** 2,4 Mio. € / **Geldbußen (2002 – 2010) 88,5 Mio. €**

BWB – Was wir tun

- Kartellaufsicht
- Missbrauchsaufsicht
- Zusammenschlusskontrolle
- Branchenuntersuchungen

Kartelle

➤ Geldbußen:

Fall	Geldbuße (€)	Jahr
Druckchemikalien (nicht rechtskräftig)	1,5 Mio	2010
Industriechemikalien (Großhandel)	1,9 Mio	2008
Aufzugs- und Fahrtreppenkartell	75,4 Mio	2008
Innsbrucker Fahrschulenkartell	70.000	2008
PayLife Bank (Europay Austria)	7,0 Mio	2007
Grazer Fahrschulenkartell	80.000	2005/06

➤ Kronzeugenprogramm der BWB hat sich bewährt!

➤ Laufende Verfahren:

- Installateure: Vorwurf der Absprachen bei Ausschreibungen von Wiener Wohnen
- Spediteure: Vorwurf der unzulässigen Preisregulierung im Sammelladungsverkehr

➤ Förderung des Wettbewerbsbewusstseins

Marktmachtmissbrauch

➤ **APA**

Vorwurf der Querfinanzierung von BWB überprüft, keine Anhaltspunkte auf Marktmachtmissbrauch

➤ **Flüssiggas**

Flüssiggasanbieter bauten Marktzutrittsschranken (Flüssigtanks mit exklusiver Belieferungsklausel) auf – Verfahren am Kartellgericht läuft

➤ **Austria Telekom**

Geldbuße wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung von 1,5 Mio EUR verhängt

Zusammenschlüsse

- 2009: 212 Zusammenschlussanmeldungen publiziert
- Mehr als 96% in der ersten, vierwöchigen Verfahrensphase abgeschlossen
- Prüfungsanträge an das Kartellgericht in 7 Fällen

Allgemeine Untersuchungen I

➤ Kraftstoffmarkt:

- Untersuchung in Vorarlberg
allgemeine Untersuchung der Einflussfaktoren auf Treibstoffpreise
(Ost-West-Gefälle)
- Untersuchung in Salzburg
Auswirkungen der neuen Diskont-Automatentankstellen
- Untersuchung von Platts
Studie zu Rotterdamer Notierung wurde begonnen – Endbericht August
2010 veröffentlicht
- Treibstoffnewsletter
monatliche Information über Treibstoffentwicklungen in Österreich im
europäischen Vergleich

Allgemeine Untersuchungen II

➤ Wettbewerbsbelebungspaket Strom

Evaluierung von Stromrechnungen wurde begonnen – Ergebnisse Juni 2010 veröffentlicht

➤ Wettbewerbsinitiative Gas

- Zusage zur Verbesserung der Rechnungen und Informationsblätter
- Verhaltenskodex wurde von Netzbetreibern und Gaslieferanten abgelehnt

Medienvielfalt

- Medienvielfalt ist neben dem Wettbewerbsschutz ein eigenes Interesse
- Beeinträchtigung der Medienvielfalt ist bei Zusammenschlüssen von Medienunternehmen speziell zu prüfen
- Begriff des Medienunternehmens ist weit gefasst (Verlage, Internetprovider, Werbeagenturen etc.)
- Umfassender Schutz der Medienvielfalt

Zusammenschluss im Mediensektor

- Styria Media Group AG / JS Moser Medienholding GmbH
 - intensive Vorarbeiten vor Einbringung des Zusammenschlusses – Team Juristen, Ökonomen und Betriebswirten
 - Prüfungsantrag – Marktbeherrschung in verschiedensten Bereichen
 - Gefährdung der Medienvielfalt
 - Zurückziehung des Zusammenschlussantrages

Internationales

- Zunehmende Internationalisierung der Wirtschaft erfordert auch zunehmende internationale Kooperation in der Wettbewerbsaufsicht
- BWB kooperiert eng mit Europäischer Kommission und anderen Wettbewerbsbehörden insbesondere benachbarter Länder

BWB - Internationale Einbindung

- Permanente Einbindung in das europäische System des Wettbewerbsvollzugs (European Competition Network)
 - Subsidiaritätsprinzip!
- Klare Arbeitsteilung zw. GD Wettbewerb und nationaler Behörde
 - Zusammenschlüsse: unterschiedliche Aufgriffsschwellen
 - Art 101 & Art 102 AEUV: parallele Zuständigkeit (VO 1/2003)
- Intensivierung der regionalen Kooperation (Marchfeld Competition Forum, Merger Platform)
- Bilaterale Kooperationsverträge

Marchfeld Competition Forum (MCF) I

- Vereinigung von mittel- und osteuropäischen Wettbewerbsbehörden
- Initiative von BWB und tschechischer Wettbewerbsbehörde
- Gegründet: 01.07.2008 in Schlosshof im Marchfeld
- Mitglieder: Österreich, Tschechien, Bulgarien, Kroatien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Schweiz
- Teilnahme der Europäischen Kommission
- Besonderheit: keine Beschränkung auf EU-Staaten (Schweiz, Kroatien)

Marchfeld Competition Forum (MCF) II

- Wettbewerbsverstöße betreffen oftmals überregionale bzw internationale Märkte
- Effektive Bekämpfung durch gemeinsames Vorgehen
- Ziele:
 - Verbesserung der Zusammenarbeit nationalen Behörden auf regionaler Ebene
 - Kooperation und gemeinsame Weiterentwicklung im Law Enforcement und der Wettbewerbspolitik
 - Ausbildungsinitiativen und High Level Trainings
 - Informationsaustausch durch regelmäßige Treffen und Errichtung einer Datenbank (Merger Platfrom)

Vorteile der Internationalisierung I

- Eine gemeinsame Vorgangsweise stärkt die jeweilige Position des Einzelnen
- Im Verbund ist ein besseres Lobbying möglich
- Im Bereich des Wettbewerbs- und Kartellrechtes gibt es bereits seit Langem eine breite Palette an internationalen Kooperationen (ECN, ICN, ECA, OECD, UNCTAD)

Vorteile der Internationalisierung II

- Positive Effekte durch Kooperation
(Arbeitserleichterung, Know-how-Transfer)
- Erforderlich ist jedoch die Wahrung der Eigenständigkeit
- Prinzip des Best practice
- Stärkeres Augenmerk auf Aspekten der Regionalisierung

Macht und Ohnmacht?

„Zitat aus einem E-Mail:

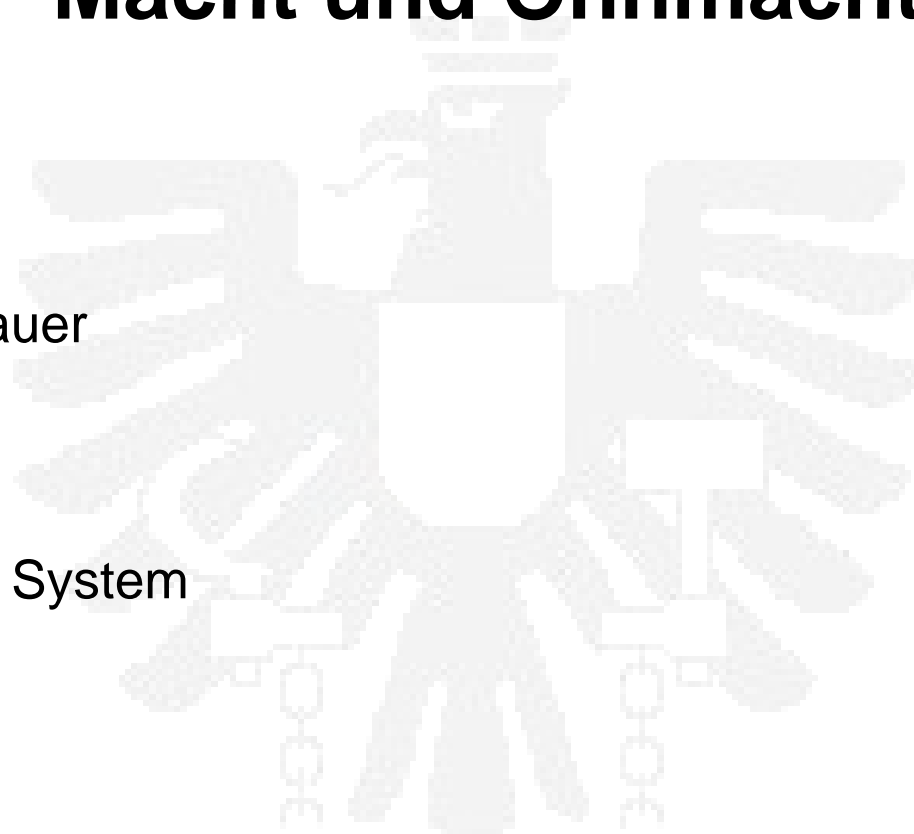
Man bestätigte die Situation und auch die Anfrage, habe aber Angst, was gegen die mächtigen xxxxxxxx zu unternehmen (sie würden seit gut 100 Jahren zusammenarbeiten und erst seit dem Eintreten des Schwiegersohns von xxxxxxxx in die xxxxxxxx sei das immer schwieriger) und befürchtet, gleich tot zu sein, anstatt später. Man sehe zwar das Potential, den beinahe alleinigen Lieferanten xxxxxx zu substituieren, habe aber nicht die wirtschaftliche Kraft und Ausdauer, das durchzuziehen. Deshalb hätte man davon abgesehen, Eurem Auskunftersuchen zu folgen.

Macht und Ohnmacht?

Ich persönlich bin von der Wahrheit des Inhalts sowie dem Nachteil für den Konsumenten überzeugt, sehe aber auch die typischen Probleme eines Kleinunternehmens auf Familienbasis, wo das scheitern nicht nur 4 (von glaublich 8) Personen arbeitslos, sondern die gesamte Familie brotlos machen würde. Auf den Nenner gebracht: **Angst**“.

Macht und Ohnmacht?

- Ressourcen
- Verfahrensdauer
- EU-Aspekte
- zweigeteiltes System



Danke für die Aufmerksamkeit!

www.bwb.gv.at

Twitter: **BWB_WETTBEWERB**